



www.militaryheritagetourism.info

MILITÄRERBE TOURISMUS

Wir möchten Sie einladen, auf einer Reise durch Lettland und Estland Militärbere-Objekte zu besuchen, die in die Zeit vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 und der Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit beider Länder 1918 bis zu ihrer Wiederherstellung 1990/1991 zurückreichen. Dazu zählen Museen, Festungswerke, militärische Ausrüstung, Pfade, Bunker, Schlachtfelder, Garnisonsstädte, militärische Infrastruktur und Erinnerungstätten.

Informationen finden Sie im Militärbere-Reisehandbuch und unter:

www.militaryheritagetourism.info

ALLE OBJEKTBSCHREIBUNGEN ENTHALTEN FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Aktivitäten und Möglichkeiten vor Ort
- Fotos aus Geschichte und Gegenwart
- Die entsprechenden historischen Ereignisse in der Zeitleiste
- Verbundene historische Themen
- Augenzeugenberichte
- Internetsseiten und Kontakte in sozialen Netzwerken
- GPS-Koordinaten
- Standort in der Karte
- Adresse und Kontaktdaten

Zu den Möglichkeiten vor Ort gehört oft nicht nur die Objektbesichtigung, sondern ggf. auch angebotene Führungen, Ausfahrten zu militärischen Ereignisstätten, Geschichten erzählen und Picknicks am Lagerfeuer, Übernachtungen im Partisanenbunker und anderes mehr. Vor einem Besuch sollten Sie möglichst die aktuellen Öffnungszeiten und die am Objekt angebotenen Dienstleistungen erfragen.

Um die touristische Entdeckung der Militärbere-Stätten zu erleichtern, wurden Routen zusammengestellt, die folgende Angaben enthalten: die jeweilige Reiseart, die Einteilung nach Tagen, das jeweilige Militärbere-Objekt, Übernachtungs- und Verköstigungsmöglichkeiten.



Diese Informationen spiegeln die Ansichten des Autors wider. Die Programm-Behörde ist nicht für die mögliche Verwertung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich.



www.militaryheritagetourism.info

WAS DIE KARTEN ZEIGT UND WAS VOR EINEM BESUCH ZU BEACHTEN IST

In der Karte sind 150 Orte mit Militärbere eingezeichnet: ehem. Militärbasen, Küstenverteidigungsanlagen, „Waldbrüder“-Bunker, Kampfstätten, Museen, Ausstellungen, Denkmäler und Gedenkstätten. Jeder Ort bzw. jedes Objekt ist einem historischen Zeitabschnitt zugeordnet und mit einer Bezeichnung, einer Kurzbeschreibung, Adresse und Telefonnummer versehen. Ausgenommen davon sind einzelne Objekte im Grünen, wie Kampf- und Erinnerungstätten oder verlassene Militärbauten. Alle Orte sind mit GPS-Koordinaten versehen.

Bevor man sich auf den Weg macht, sollten aktuelle Informationen, wie Öffnungszeiten und mögliche touristische Angebote vor Ort, überprüft werden. Militärbere-Objekte im Grünen, die jederzeit zugänglich sind, verfügen ggf. über Informationstafeln oder die Möglichkeit, an einer geführten Tour teilzunehmen.

Bei der Planung einer Tour oder aber bereits vor Ort kann folgende Seite hilfreich sein: www.militaryheritagetourism.info. Sie enthält nähere Informationen zu jedem Ort – historische Erläuterungen, Zeitzeugenberichte, Fotos aus Geschichte und Gegenwart, touristische Dienstleistungen vor Ort sowie Routenempfehlungen. Geschichtsinteressierte finden hier auch wenig bekannte und seltener besuchte Orte und Objekte, die auch einen Teil des historisch wichtigen Militärberes in Lettland und Estland bilden.



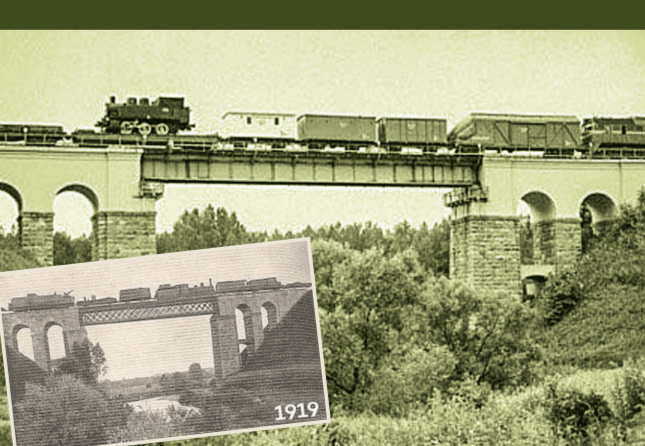
Mit Hilfe dieser Karte lassen sich die historisch bedeutendsten und für eine Besichtigung interessantesten Orte mit Militärbere in Lettland und Estland erkunden. Orte, die die Zeit vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 über die Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit beider Länder 1918 bis hin zu ihrer Wiederherstellung 1990/1991 anschaulich illustrieren.

HISTORISCHE ZEITABSCHNITTE

Die eingetragenen Orte beziehen sich auf einen oder mehrere Zeitabschnitte der Geschichte:

- Erster Weltkrieg / Unabhängigkeitskriege 1914-1920
- Zweiter Weltkrieg 1939-1945
- Partisanenbewegung („Waldbrüder“) 1944 - 1957
- Sowjetische Besatzung und Wiederherstellung der Unabhängigkeit 1945-1991

In der Broschüre „Militärbere in Lettland und Estland 1914-1991“ sind die in dieser Karte, die ein Hilfsmittel zu dieser Broschüre darstellt, genannten Zeitabschnitte näher erläutert. Sie enthält auch Informationen über in Lettland und Estland alljährlich stattfindende nachgestellte Schlachten, Militärparaden sowie die Unabhängigkeitsfeierlichkeiten.



DIE KARTEN

- 1 U-Boot-Hafen und Marinebasis von Hara** A6
Hara sadam, Kuusalu vald, Harju maakond, Eesti. T: +372 5590433 Fax: +372 558986. Lat: 59.58268, Lon: 25.61283
Zur Swietzpetel sind sich im Hafen von Hara eine Springbrunnenanlage für U-Boote. Der gesamte Hafen war entgrast. Die U-Boote befinden sich hier im Touristenzentrum und ein Kleinfließhafen.
- 2 Aegna** A5
Aegna saar, Tallinn, Eesti. Lat: 59.58346, Lon: 24.75809
Auf der sich in der Tallinner Bucht befindlichen Insel Aegna wurde vor dem 1. Weltkrieg ein System von Küstentorpedoschiffen errichtet, das bis zum 2. Weltkrieg beibehalten wurde. In der Sowjetzeit wurde das nach dem 2. Weltkrieg beibehalten sich hier eine sowjetische Luftabwehrstation.
- 3 Naissaar** A5
Naissaar, Harju maakond, Eesti. Lat: 59.56308, Lon: 24.51869
Die in der Tallinner Bucht gelegene Insel Naissaar wurde zur Insel im Jahr 1912 militärisiert. Während des 1. Weltkriegs und des Zweiten Weltkrieges befuhr sich ein Gefangenlager auf der Insel. Zu Zeiten der ersten Republik war Aegna Teil des Küstenverteidigungssystems und befand sich während der sowjetischen Besatzung in den Händen der Sowjetarmee.
- 4 Ethisches Kriegsmuseum - General Laidoner Museum** A5
Mõisa tee 1, Viimsi, Tallinn, Eesti. T: +372 6217410 Fax: +372 60148, Lon: 24.83448
Im Museum, das sich im ehemaligen Herrenhaus von Viimsi befindet, wird geforscht, erhalten und ausgestellt. Die Exponate gibt einen Überblick über Kriege, die in Estland und anderen staatlagen haben und an denen Esten teilgenommen haben. Ein Teil der Ausstellung ist dem ehemaligen Oberbefehlshaber der estnischen Streitkräfte, General Johan Laidoner, gewidmet. Ihm gehörte das Gut in den Jahren 1924-1928.
- 5 Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus** B5
Maarjamae, Tallinn, Eesti. Lat: 59.45683, Lon: 24.81288
Die Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus ist jenen Menschen gewidmet, die der Gewaltherrschaft des Regimes in den Jahren 1940 bis 1990 zum Opfer fielen. Jeder fünfte hier nur knapp über 1 Million Einwohner Estlands war vom roten Terror betroffen. 75.000 Menschen wurden ermordet, eingekerkert oder deportiert.
- 6 Seeflughafen** B5
Vesilennuki 6, Tallinn, Eesti. T: +372 6200550 Fax: 59.45181, Lon: 24.73836
Der Seeflughafen wurde im 1. Weltkrieg auf Befehl des zarischen Nikolaus II. aus dem Seefestungssystem der Ostsee entfernt, da es in der ehemals als Hangar für Wasserflugzeuge genutzten Halle befindet sich heute die Hauptausstellung des Ethischen Museums. Besichtigt werden können fast 200 Originalobjekte, darunter ein U-Boot, ein hundertjähriger Erbsenker, eine Wasserflugzeug, das älteste schwedische Eisenbahn, Seemen, Geschütze und vieles mehr.
- 7 Patari-Seefestung** B5
Vesilennuki 6, Tallinn, Eesti. T: +372 6200550 Fax: 59.45181, Lon: 24.73836
Die Seefestung wurde im 18. Jahrhundert als Teil des zarischen Seefestungssystems errichtet. Sie diente als Hauptquartier für die russische Flotte in der Ostsee. Ein Teil der Festung wurde im 1. Weltkrieg zerstört, ein anderer Teil der an den der Armee von Kommunisten und Nationalsozialismus erinnert und ist zugleich ein Symbol für den Widerstand.
- 8 KGB-Gefängnisse** B5
Pigari 1, Tallinn, Eesti. T: +372 6680250 Fax: 59.44068, Lon: 24.74739
Das Museum ist in den Kellerkriegen des einstigen NKWD- und KGB-Hauptquartiers in der Pagar-Straße untergebracht. Hier befinde sich die U-Half-Zellen. Die Ausstellung thematisiert in erster Linie die direkt in diesem Ort begangenen Verbrechen.
- 9 Siegesgäule in Erinnerung an den Freiheitskrieg** B5
Vabaduse väljak, Tallinn, Eesti. Lat: 59.43402, Lon: 24.74301
Das sich auf dem Freiheitsplatz (Vabaduse väljak) befindliche Denkmal, auf dessen Spitze das Freiheitskreuz thront, ist ein Symbol, die für die Freiheit und die Unabhängigkeit Estlands kämpften.
- 10 Vabamu - Museum der Besetzungen und der Freiheit** B5
Toompea 8, Tallinn, Eesti. T: +372 6680250 Fax: 59.43288, Lon: 24.73965
Das 2000 eröffnete Museum widmet sich der Periode von 1940 bis 1991, in der Estland abwechselnd von Nazideutschland und der Sowjetunion besetzt war. Die Dauerausstellung und die Filme geben einen Einblick in diese Jahrzehnte, sie dokumentieren sowohl die Repressoren als auch den Widerstand und berichten von der „Singenden Revolution“.
- 11 Heeresfriedhof und Bronze-soldat** B5
Fitri tee 14, Tallinn, Eesti. Lat: 59.42116, Lon: 24.76531
Auf dem Heeresfriedhof sind etwa 5.000 Soldaten unterschiedlicher Nationalitäten begraben. Hier befindet sich ein Denkmal für die im Freiheitskrieg Gefallenen und ein Sowjet-Monument für die im 2. Weltkrieg Gefallenen. Letzteres ist auch als „Bronzesoldat“ bekannt.
- 12 Museum und Gedenkstätte zur Schlacht um die Tannen-burgstellung in Vaivara** B5
Rohelne 19D, Vaivara, Vaivara vald, Võru maakond, Eesti. T: +372 5474952 Fax: 59.37249, Lon: 27.87349
Das Museum widmet sich jenen Kampfhandlungen, die 1944 am Nava-Fluss und bei den „Blauen Bergen“ (Sinimäed) stattfanden. Ausgestellt werden Waffen, Uniformen, persönliche Gegenstände der Soldaten, Fotos, Propagandaplateau u. v. m. In der Nähe des Museums befindet sich die Gedenkstätte zur Schlacht um die Tannenburgstellung in Vaivara.
- 13 Paldiski** B5
Paldiski, Harju maakond, Eesti. Lat: 59.35000, Lon: 24.95000
Im Sommer 1941 wurde die Paldiski Halbinsel von der Wehrmacht besetzt. Die Paldiski Befestigungen sind 2 Kernanlagen, die heute durch Betsarkaphage versegelt sind.
- 14 Konzentration-lager Klooga und Holcaust-Gedenkstätte** B5
Klooga alevik, Lääne-Harju vald, Harju maakond, Eesti. Lat: 59.32869, Lon: 24.81933
Das Konzentrationslager von Klooga wurde 1943 von der deutschen Besatzungsmacht errichtet. Ein Denkmal für die Opfer des Holocausts und eine Freiheitsausstellung des Ethischen Geschichtsmuseums befinden sich auf dem Gelände der Gedenkstätte.
- 15 Osmussaar** B4
Osmussaar, Lääne-Nigula vald, Lääne maakond, Eesti. Lat: 59.29378, Lon: 23.39824
Die Insel Osmussaar wurde bereits 1940 im Rahmen des sogenannten „Bestandspaktes“ an die sowjetische Marine übergeben. Die Bewohner wurden zum Verlassen der Insel gezwungen. Von 1944 bis zum Ende der Sowjetzeit verblieb Osmussaar zur Gänze in den Händen der Baltischen Flotte der UdSSR. Heute sind ein Kontrollraum aus dem 2. Weltkrieg, 100- und 130-mm-Geschützanlagen und ein Beobachtungsturm erhalten.
- 16 Raketen-basen von Kadja und Rohu** B7
Raeküla, Vinni vald, Lääne-Viru maakond, Eesti. Lat: 59.18781, Lon: 26.34627
Die Raketenbasen von Kadja und Rohu waren in den 60er- und 70er Jahren in Betrieb. 2.500 bis 3.000 Soldaten waren dort stationiert und Armeetruppen vom Typ B-7 wurden in den Basen gelagert. Heute können die erhaltenen Raketen-, Wartungs- und Lagergebäude sowie die Startplätze besichtigt werden.
- 17 Küstenbatterien und Leuchtturm von Tahkuna** B3
Tahkuna küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 59.09174, Lon: 22.58622
In der Nähe Tahkunas befinden sich ein 17- und 120-Küstengeschütz aus dem 2. Weltkrieg, ein 180- und ein 130-mm-Küstengeschütz aus dem 1. Weltkrieg sowie ein Leuchtturm.
- 18 Militärmuseum von Hiiumaa** B3
Tahkuna küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. T: +372 53479819 Fax: 59.07703, Lon: 22.59470
Das Militärmuseum von Hiiumaa befindet sich im ehemaligen sowjetischen Grenzwachtposten von Tahkuna. Die Ausstellung veranschaulicht einen Überblick über die Küstenverteidigungsanlagen auf Hiiumaa, deren Bewachung und Munition.
- 19 Denkmal zur Erinnerung an die im 2. Weltkrieg gefallenen Einwohner Hiiumaas** B3
Posti 2, Kärdla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 59.00237, Lon: 22.75209
Das Denkmal für die im 2. Weltkrieg gefallenen Insulaner ist allen von Hiiumaa stammenden Soldaten gewidmet. Es stellen einen aus dem Krieg zurückgekehrten, sitzenden jungen Mann dar, der in Richtung seines Dorfes schaut.
- 20 42. Küstenbatterie, Radarstation und Leuchtturm auf der Halbinsel Ristna** C3
Kalana küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 58.92758, Lon: 22.05109
Die Küstenbatterie von Ristna entstand in den Jahren 1939/40. Das noch erhaltenen a Geschützstellungen und der Kontrollturm sind nach dem 2. Weltkrieg errichtet worden. Ab 1959 fanden sich hier eine Radarstation der Luftstreitkräfte. In der Nähe steht der Leuchtturm von Ristna.
- 21 Kriegshafen von Orjaku** C3
Orjaku küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 58.78925, Lon: 22.77245
Zurzeit wird geplant, den Hafen von Orjaku zu einem Stützpunkt der russischen Torpedobootflotte auszubauen. Die Arbeiten hierzu begannen 1912 und bis zum Beginn des 2. Weltkriegs wurden 2 Verlegungs-malen fertiggestellt, heute der Hafen die wichtigsten Services für anliegende Boote, ein Café und eine Touristeninformation.
- 22 44. Küstenbatterie (130 mm) in Tohvri (Hindu)** C3
Hindu küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 58.71124, Lon: 22.48773
Mit dem Bau der Batterie wurde im Juni 1940 begonnen. Er wurde nie abgeschlossen, sondern nur 2 Geschütze, die im 1. Weltkrieg geballenen Kanonenbunker platziert wurden. Nach dem Krieg war die Batterie bis 1955 in Betrieb.
- 23 34. Küstenbatterie (120 mm) in Hindu (Sõru)** C3
Hindu küla, Hiiumaa vald, Hiiuma maakond, Eesti. Lat: 58.70264, Lon: 22.49437
Die Küstenbatterie Nr. 34 war eine 120-mm-Geschütz-batterie, die Teil der Seefestung „Kaiser Peter der Große“ von dem Insel Hiiumaa befindlichen Batterien war, diese die einzige, die in der Kamfge während des „Innenkriegs Alibom“ am 12. Oktober 1917 beschossen war. Heute kann man dort die Geschützstände 1 und 2 besichtigen.
- 24 Freiheitsdenkmal für die Insel Vormsi** B4
Hullo küla, Vormsi saar, Lääne maakond, Eesti. Lat: 58.9998, Lon: 23.2305
Das Freiheitskreuzkmal auf Vormsi wurde 1929 am Ende der Kirchhof errichtet. Es eines der wenigen seiner Art, die aus der Sowjetzeit unbeschadet überdauert.

- 25 Eisenbahn- und Fernmelde-museum in Haapsalu** C4
Raudtee 2, Haapsalu, Lääne maakond, Eesti. T: +372 4734574 Fax: 58.93814, Lon: 23.53223
Das Museum, das die Entwicklung der Eisenbahn in Estland vorstellt, befindet sich im wohl schönsten Bahnhofsgebäude Estlands aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Zu den Ausstellungsobjekten gehört u. a. eine deutsche Dampflokomotive aus dem 2. Weltkrieg.
- 26 Denkmal zur Erinnerung an die aus West-estland Deportierten** B5
Jaama 16, Risti alevik, Lääne-Nigula vald, Lääne maakond, Eesti. Lat: 58.99757, Lon: 24.04937
Am 23. August 1999 wurde in Risti das Denkmal zur Erinnerung an alle aus West-Estland deportierten errichtet. Es trägt den Namen „Die Eisenbahnen erinnern sich“, denn der lange Weg über die Schienen brachte für viele von ihnen am Bahnhof von Risti, etwa 3.000 Menschen wurden aus dieser Gegend vertriebt.
- 27 Bootsfüchtlings-Denkmal in Puisse** C4
Puisse küla, Haapsalu, Lääne maakond, Eesti. Lat: 58.77168, Lon: 23.45769
1944 flohen etwa 80.000 Menschen vor dem Osten eindringenden NKWD und KGB. Besuchen steht der Kollektortoffen, wo ein Teil der ehemaligen Zellen und der Kellerkorrridor in dem damaligen Zustand gebracht wurden. Das Museum ist in den Widerstandsbewegung im Nachkriegsland und die Verbrechen des kommunistischen Regimes.
- 28 Põrgupõhja-Bunker** C5
Tiduviku küla, Järva maakond, Eesti. Lat: 58.78065, Lon: 24.53982
Der Põrgupõhja-Bunker war der Generalstab des Bewaffneten Widerstandes, eine Organisation der Waldbrüder in der Nähe der Überecke des Bunkers wurde eine originale neue Nachbildung erschaffen, in der Interessierte sich einen Eindruck vom Alltagsleben der Waldbrüder verschaffen können. Auf Wunsch kann im Bunker auch übernachtet werden.
- 29 Gedenkstätte in Erinnerung an die Schlacht von Avinurme** C7
Avinurme kalmistu, Avinurme küla, Mustvee vald, Jõgeva maakond, Eesti. Lat: 58.97934, Lon: 26.86273
Ein Gedenkort zur Erinnerung an die Schlacht von Avinurme wurde 2009 auf dem Friedhof des Ortsteils errichtet. 1944 kämpften hier Esten gegen Russen - sowohl auf der Seite der Deutschen als auch auf Seiten der Sowjets.
- 30 Militärmuseum Jõgeva** C7
Tallinna maantee 17b, Jõgeva, Jõgeva maakond, Eesti. Lat: 58.74109, Lon: 26.36289
Im Museum werden hauptsächlich Exponate aus der Geschichte des Landkreises Jõgeva ausgestellt. Sehenswert ist die Sammlung von Waffen aus dem 2. Weltkrieg.
- 31 Schützengräben aus dem 1. Weltkrieg am Kleinen Sund (Väike väin)** C4
Linnuse küla, Muhu saar, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.58815, Lon: 27.63259
Die Schützengräben wurden 1915 angelegt; Ortsansässige wurden dabei mit einbezogen. Die Graben befinden sich neben der Windmühle von Eemu, einem Symbol der Insel Muhu.
- 32 Militärfeld von Panga** C3
Panga küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.54992, Lon: 22.29038
Der Militärfeld von Panga, der verschiedene Objekte aus der Zeit des 2. Weltkriegs miteinander verbindet, befindet sich auf dem höchsten Steilsteilstrategie Saaremaas im Küdena-Naturgeschützgebiet.
- 33 Kriegstechnik-Museum von Saaremaa** C4
Põripõllu küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. T: +372 56493493 Fax: 58.54682, Lon: 23.07522
Das Kriegstechnik-Museum von Saaremaa sammelt, untersucht und zeigt historische Objekte. Es verfügt über 12.000 Ausstellungsgüter und legt sein Hauptaugenmerk auf die Kriegsgeschichte des 20. Jahrhunderts auf Saaremaa und in ganz Estland.
- 34 Marine-Funkstation in Undva** C2
Undva küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.51516, Lon: 21.92176
Im 1. Weltkrieg befand sich in Undva ein 6-Zoll-Küstengeschütz. 1941 wurde eine 130-mm-Küstenbatterie installiert, die bis 1950 in Benutzung war. Nach dem Abtragen der Anlage befinden sich hier eine Funkstation und eine Funkpostenstationenheit mit den dazugehörigen Kasernen.
- 35 Museum von Saaremaa** D3
Lõsshõvi 1, Kuresaare, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. T: +372 455.4463 Fax: 58.54741, Lon: 22.47941
Das Museum von Saaremaa befindet sich in der im 14. und 15. Jahrhundert errichteten Bischofburg von Kuresaare. Es ist eines der ältesten und größten Estlands (gegründet 1851). Im Schießpulverkeller der südlichen Bastion ist sommers eine Ausstellung zu sehen, die das Thema des kommunistischen Terror behandelt.
- 36 Gedenkstätte zur Erinnerung an die Schlacht von Tehumardi** D3
Tehumardi küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.17708, Lon: 22.25341
Die Gedenkstätte steht an jener Stelle, an der am späten Abend des 8. Oktober 1944 deutsche und sowjetische Truppen aufeinandertrafen. Es war die blutigste Schlacht des 2. Weltkriegs auf Saaremaa.
- 37 Panzersperrelinie von Lõpe-Kaimri** D3
Lõu küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.07007, Lon: 22.17366
Der Bau der Panzersperrelinie von Lõpe-Kaimri, die gleichsam die Hauptverteidigungslinie der Halbinsel Sõru (dt. Swarbel) war, begann 1941. Sie bestand aus Panzersperren aus Beton, Bunkern, Schützengruppen und Laufgräben sowie Minen- und Stacheldrahtanlagen. Heute kann man die etwa 700 m lange Panzersperre auf dem Gelände der Landratsräte-Saare-Kaigulanna sehen.
- 38 Militärsiedlung im Dorf Maantee** E3
Maantee küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 57.93536, Lon: 22.06915
Der größte Teil des Militärsitzpunkts im Dorf Maantee wurde 1940 errichtet. Daneben der Gebäude wurden in 2. Weltkrieg geschützte, sind auch aber wieder aufgebaut worden. Eine S-75-Luftabwehr-raketen-Division war hier stationiert. In den 70er Jahren befanden sich auf dem Territorium auch 3 Almatraketen.
- 39 Kommando-posten der 315. Küstenbatterie ("Stebelscher Kommando-punk")** E3
Sääre küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 57.93131, Lon: 22.02017
Der Stebelsche Kommandopunkt wurde 1939/40 errichtet. Die Batterie war mit vier 100-mm-Geschützen in 2 Geschütztrümen bewaffnet. Als Kommandoturm wurde ein 8m hoher Aussichtsturm genutzt, der als Windmühle getarnt war.
- 40 43. Küstenbatterie in Sääre** E3
Sääre küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 57.91827, Lon: 22.05674
Die 12-Zoll-Küstenbatterie in Sääre war die schlagkräftigste Saaremaas. Sie wurde zwischen 1916-17 auf der Südspitze der Sääre-Halbinsel, in der Nähe des Leuchtturms gebaut und diente der Absicherung der Inselstrasse. Die Batterie bestand aus 4 Geschützen.
- 41 Militärmuseum von Sõve** E3
Sääre küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 57.91762, Lon: 22.05807
Das Militärmuseum von Sõve befindet sich auf der Spitze der gleichnamigen Halbinsel in der ehemaligen Grenzschutzstation. Das Museum beherbergt neben der militärischen Exponate auch eine umfangreiche Ausstellung zur Natur und zur Regionalgeschichte.
- 42 Ethische Museums-eisenbahn in Lavassare** C5
Ülejõe 1, Lavassare alevik, Pärnu maakond, Eesti. T: +372 527284 Fax: 58.52092, Lon: 24.30550
Auf dem Territorium des ehemaligen Torfabaugebäues von Lavassare wird die Geschichte der Schmalspurbahn in Estland präsentiert. In der Kleinen Freilichtausstellung finden sich über 80 Exponate, darunter 8 Dampflokomotiven. In den Innenräumen sind es hingegen mehr als 700 historische Fotos, Gegenstände und Dokumente. Historische eisenbahnhematische Fotos können erstanden werden.
- 43 Denkmal zur Erinnerung an die Ausrafung der estnischen Unabhängigkeit** D5
Aia 2, Pärnu, Pärnu maakond, Eesti. Lat: 58.38511, Lon: 22.50529
Am 24. Februar 1918 wurde auf dem Platz vor dem Theater "Endis" in Pärnu die Republik Estland ausgerufen. An das im 2. Weltkrieg zerstörte alte Theatergebäude erinnert ein kleines Denkmal neben dem Hotel Pärnu, das sich heute an seiner Stelle befindet.
- 44 Freiheitskriegen-denkmäl in Pärnu** D5
Alevi kalmistu, Pärnu, Pärnu maakond, Eesti. Lat: 58.37449, Lon: 24.54039
Das sich auf dem Pärner Alevi-Friedhof befindliche Freiheitskriegsdenkmal des berühmten Bildhauers Ammann Adomas wurde 1922 errichtet. Im Jahr 1929 fand der Künstler, der Autor verschiedener estnischer Denkmäler, ein Grabstein war, seine letzte Ruhestätte direkt neben dem Denkmal. Als Vorbilder für die auf der Rückseite des Denkmals befindliche Personengruppe sollen angeblich seine Frau und seine Kinder gesehen werden.
- 45 Geburtsort von General Johan Laidoner** D4
Vardja küla, Viljandi vald, Viljandi maakond, Eesti. Lat: 58.26218, Lon: 25.62618
Ein Gedenkstein markiert den Ort, an dem der estnische Militär und Politiker Johan Laidoner geboren wurde. Als größtes Verdienst des bekannten Offiziers und weisichtigen Politikers gilt die erfolgreiche Führung der estnischen Truppen im Freiheitskrieg.
- 46 Museum von Viljandi** D6
Johan Laidoneri plats 10, Viljandi, Viljandi maakond, Eesti. Lat: 58.36335, Lon: 25.59964
Im Museum wird die Geschichte des Landkreises Viljandi bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts dargestellt. Ein Teil der Ausstellung widmet sich der regionalen Kriegsgeschichte.
- 47 Johan-Laidoner-Denkmal** D6
Viljandi lauluväljak, Viljandi, Viljandi maakond, Eesti. Lat: 58.36187, Lon: 25.59430
Das Reiterstandbild für Johan Laidoner, Oberbefehlshaber des Heeres im Freiheitskrieg, ist das einzige seiner Art in Estland. Der in den Landkreis Viljandi geborene große Staatsmann war der erste Erbauer der Stadt Viljandi.
- 48 Museums-zimmer für die Finn-land-Jungs** C3
Saadjarve 22, Aksti alevik, Tartu vald, Tartu maakond, Eesti. Lat: 58.92573, Lon: 26.67629
Im Museumszimmer wird die Geschichte jener estnischen Männer erzählt, die als "Finnland-Jungs" (estn. Soomuspoisid) an der Seite der Finnen im 2. Weltkrieg kämpften. Ausgestellt werden ihre Uniformen, ihre Ausstattung und Waffen, Ehrenabzeichen, persönliche Gegenstände, Fotos und das Modell eines Bunkers. Das kleine Museum befindet sich in den Räumlichkeiten des Eisenzeitmuseums.

- 49 Militärflug-platz von Raadi** D7
Raadi, Tartu, Tartu county, Eesti. Lat: 58.40033, Lon: 26.74656
Der Flugplatz mit seiner Start- und Landebahn aus Beton befindet sich an der nordöstlichen Stadtränge Tartus. Der erste Flug hier schon 1912. In den 50er- und 60er Jahren wurde der Flugplatz zu einem der größten Militärflugplätze Europas, von dem aus strategische Langstreckenflüge starteten. Neben dem Flugplatz befindet sich das Ethische Nationalmuseum.
- 50 Museum der Militäradakademie des estnischen Heeres** D7
Riia 12, Tartu, Tartu maakond, Eesti. T: +372 3761291 Fax: 58.37363, Lon: 26.72200
Das Museum der Militäradakademie widmet sich der Darstellung des estnischen Heeres und des Verteidigungsbereichs. „Käsitöö“ zu den Zeiten der estnischen Selbständigkeit, Besucher können sich einen Überblick zu verschiedenen Waffen, Ehrenabzeichen, militärischer Symbolik, Kommunikationstechnik und weiteren Themen verschaffen.
- 51 KGB-Museum** D7
Riia 15b, Tartu, Tartu maakond, Eesti. T: +372 7461717 Fax: 58.37324, Lon: 26.71997
Riia 15b, Tartu, Tartu maakond, Eesti. T: +372 7461717 Fax: 58.37324, Lon: 26.71997
- 52 Jalaka-Panzerperille in Tartu** D7
Räni alevik, Kambja vald, Tartu maakond, Eesti. Lat: 58.36659, Lon: 26.66296
Die Jalaka-Panzerperille wurde 1941 zum Schutz vor den vorrückenden deutschen Truppen angelegt. Sie befand sich nahe des Dorfes Käian der Rigaser Chaussee, ca. 4 km von Tartu entfernt. 1941-42 fanden hier Erschulungen von Infanterie des K 27 statt. Heute steht hier ein Denkmal, das an der Entropfer der Sowjetarmee erinnert.
- 53 Ethisches Luftfahr-museum** D7
Lange küla, Käстре vald, Tartu maakond, Eesti. T: +372 5202712 Fax: 58.28886, Lon: 26.74556
Zur Expositio des Museums gehören 32 Flugzeuge, 5 Hubschrauber, 14 Luftfahrzeuge und Boden-Luft-Saken, die zu Sowjetzeit auf estnischem Gebiet stationiert waren. Außerdem werden mehr als 500 hochwertige Modelle von Flugzeugen, Hubschraubern und Raketen ausgestellt.
- 54 Freiheitskriegsdenkmal für die Region Põetseri** E8
Värska, Setomaa vald, Võru maakond, Eesti. Lat: 57.95731, Lon: 27.63259
Das Projekt stammt bereits aus dem Jahr 1940, die Umsetzung erfolgte erst 2020. Das jugende Denkmal für den Freiheitskrieg steht in Värska. Eigentlich sollte es senener im damals zu Estland gehörenden Städtchen Põetseri (russ. Põetsch) aufgestellt werden, was die Sowjetmacht aber sowohl 1940 als auch 1944 verhindert.
- 55 Besucher-zentrum und Gebäude der ehemaligen Heeresausbildungsgstätte** E8
Pik 29, Värska, Setomaa vald, Võru maakond, Eesti. T: +372 58878676 Fax: 57.94832, Lon: 27.64480
Das Besucherzentrum befindet sich im Sommerhäuschen des estnischen Nikolai Reim an der Udes-Osava-See, auf dem Territorium der ehemaligen Heeresausbildungsgstätte „Põhjalaager“. Die Ausstellung macht mit der Geschichte der Stätte vertraut und stellt die Ortschaft Värska als Erholungsort vor.
- 56 Seto-Museum von Saaste** E8
Samarina küla, Setomaa vald, Võru maakond, Eesti. T: +372 53421428 Fax: 57.88591, Lon: 27.80426
Das Museum befindet sich an der Grenze zu Russland. Die estnisch-russische Grenzlandung und das davon unmittelbar benachbarte Setomaa, das Land der Setus, sowie dessen Geschichte werden hier thematisiert.
- 57 Panzerzug-Modell in Ikla** E5
Ikla küla, Häädemeeste vald, Pärnu maakond, Eesti. Lat: 57.87676, Lon: 26.38466
Das in der Nähe des Grenzübergangs von Ikla befindliche Modell eines Panzerzugs trägt die Geschichte einer Landung von Infanterietruppen, die wegen schlechter Wetterbedingungen abgelehnt wurde und nie stattfand. Wäre es so gekommen wie geplant, wäre es die erste Landung gewesen, bei der neben den Soldaten auch ein Panzerzug und ein Auto von Bord gegangen wären.
- 58 Leuchtturm von Ruhnu** E4
Ruhnu saar, Saare maakond, Eesti. T: +372 5332030 Fax: 57.80737, Lon: 23.40007
Der vermutlich von Gustave Eiffel projektierte und 1877 fertiggestellte Leuchtturm der Insel Ruhnu (Ruho) ist einer der auf-fälligtsten Estlands. Im 1. Weltkrieg wurde er schwer beschädigt.
- 59 Walk-Verteidigungslinie** E7
Sangaste küla, Saaremaa vald, Saare maakond, Eesti. Lat: 58.61303, Lon: 26.11366
Schützengräben und Maschinengewehrstände der deutschen Verteidigungslinie aus dem 1. Weltkrieg haben ein estnisches Kleines Emback (Väike-Emajõgi) wiederhergestellt. Das Gelände wird vom Militärmuseum in Valga genutzt. Auf dessen Initiative erhielt die Anlage ein kriegsgeschichtliches Aussehen zurück. Heute werden dort Kämpfe mit Laserwaffen und anderen Veranstaltungen abgehalten.
- 60 Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht von Paju** F6
Paju küla, Valga vald, Valga maakond, Eesti. Lat: 57.82748, Lon: 26.11361
Hier wurde ein Denkmal in Erinnerung an eine der entscheidenden Kampfhandlungen des Freiheitskriegs aufgestellt. Sie fand in der Nähe des Herrenhauses von Paju (dt. Lahnle-Gröbth) unter dem Namen „Sindes Nordens“ (estn. Põhan Pojast) statt.
- 61 Militärmuseum und Themen-park von Valga** F5
Pik 16a, Valga, Valga maakond, Eesti. T: +372 7617127 Fax: 57.78155, Lon: 26.05419
Die Ausstellung des Militärmuseums und des dazugehörigen Themen-parks umfasst die Militärgeschichte Estlands, insbesondere die des Landkreises Valga, sowie Themen der inneren Sicherheit. Zu den Exponaten gehören Leuchtturm der Insel Ruhnu (Ruho) ist einer der auffälligsten Estlands. Im 1. Weltkrieg wurde er schwer beschädigt.
- 62 Museum des Landkreises Võrumaa** F6
Katarina allee 11, Võru, Võru maakond, Eesti. T: +372 7824479 Fax: 57.84628, Lon: 29.92206
In der Museumsausstellung wird von der Entstehung der Republik Estland berichtet. Weitere Themen sind der Freiheitskrieg und die wichtigsten Auswirkungen des 1. und des 2. Weltkrieges auf den Landkreis Võru. Außerdem wird die Geschichte der Waldbrüderbewegung in Süd-estland detailliert dargestellt.
- 63 Waldbrüder-Gedenkstätte in Vastselinn** F7
Vastselinna kalmistu, Vastselinn, Võru maakond, Eesti. Lat: 57.73496, Lon: 27.82814
Die auf dem Friedhof von Vastselina befindliche Gedenkstätte ist dem in den Landkreis Võru während der Bunkerkämpfe ums Leben gekommenen Waldbrüder gewidmet.
- 64 Waldbrüder-Bauhof** E7
Vaste-Roosa küla, Rõuge vald, Võru maakond, Eesti. T: +372 5230850 Fax: 57.57011, Lon: 26.66083
Der Waldbrüder-Bauhof befindet sich in 15 Kilometer Entfernung von der estnisch-lettischen Grenze. Es werden sog. Waldbrüder-touristen angeboten, die einen Besuch im ehemaligen Waldbrüder-Bunker einhalten und ihnen einen Einblick in die Periode des Nachkriegs-widerstands in Estland ermöglichen.

- 65 Denkmal „Herald von Jägava“** E4
Raina un Brivabasi iela krustojums, Rūjiena, Latvia. T: +371 2284268 Fax: 57.89726, Lon: 25.32574
Denkmal, gewidmet der ersten Mobilisierung lettischer Truppen und den Gefallenen der von Juris Zemlāns geführten Nordlettischen Brigade.
- 66 Bunkeranlage Valka** E6
Tālavas iela 23, Valka, Latvia. T: +371 2464602 Fax: 57.77584, Lon: 26.01369
Kommunikationsstützpunkt der Strategischen Raketenruppen der Sowjetarmee; nur Außenbesichtigung.
- 67 Ausstellung „Valka - Wiege der lettischen Unabhängigkeit“** F5
Rīgas ielā 64, Valka, Latvia. T: +371 64722198 Fax: 26.00584, Lon: 25.95474
Die Ausstellung beleuchtet die Ereignisse in Valka 1914 und 1920 auf dem Weg Lettlands zum Unabhängigkeit.
- 68 Ausstellung zum kulturhistorischen Erbe des Städtchens Seda** E4
Pārka iela 21, Seda, Latvia. T: +371 29416275 Fax: 57.65046, Lon: 25.95474
Seda - architektonische Planstadt der Stalzeit mit zentralen Platz und radial angelegten Straßen. Im Kulturhaus ist eine historische Ausstellung (1953-1990) zu besichtigen.
- 69 Gauja-Brücke und Schützengräben aus dem Unabhängigkeitskrieg** E4
Strenči, Latvia. T: +371 64715667 Fax: 25.61863, Lon: 25.701330
Gauja-Natur-Platz entlang an den Schützengräben des Unabhängigkeitskrieges und die 1919 umgesetzte Gauja-Brücke. Estn. Truppen hatten bei der Befreiung Strenčis von der Sowjetmacht.
- 70 Internationales Zentrum für Radioastronomie Ventspils** E3
Irbene, Anceps pag., Ventspils nov., Latvia. T: +371 2930818 Fax: 57.55982, Lon: 21.86136
Das geheime Radioteleskop des sowjet. Militärsicherheitsdienstes ist heute der Erforschung von Weltraumsignalen. Beschädigung des Turmes, Ausstellung zur Nutzung in der Sowjetzeit, Führungen.
- 71 Gedenkstätte für die Opfer des Zweiten Weltkrieges** E4
Lucas iela 2A, Valmiera, Latvia. T: +371 24332713 Fax: 57.53997, Lon: 25.59430
In der Kriegsgesamtheit wurden in der Nähe von Valmiera gegen die Sowjetunion Soldaten der Opfer des Nazi-Terroris begünstigt (Umbringungen). Aufträge sind Rahmen von Stadtrundgängen.
- 72 Ausstellung sowjetischer Militärfahrzeuge** E3
"Põpõl", Dundagaspag., Talsu nov., Latvia. T: +371 29286989, +371 26554001 Fax: 57.514677, Lon: 22.35867
Gezeigt werden: GAZ - 66, ZIL-157, IAZ-3151; Ausfahrten mit Militärfahrzeugen zu ehemaligen Militärobjekten, Fahrt auf Panzerwegen.

- 73 Erinnerungsort an die Schlacht von Cēsis (A. B. C. D. E. F. G. H)** F6
A: Vīrbas laukums, Cēsis, Latvia. Lon: 25.27485
B: Palasta un Bērziņas ielu krustojums, Cēsis, Latvia. Lat: 57.31181, Lon: 25.26405
C: Amatas, Drabešu pag., Cēsu nov., Latvia. Lat: 57.21184, Lon: 25.25228
D: Rūpniecības iela, Liepa, Priekule pag., Cēsu nov., Latvia. Lat: 57.38471, Lon: 25.26665
E: "Skangatu muži", Liepas pag., Cēsu nov., Latvia. Lat: 57.39941, Lon: 25.24496
F: Priekule pag., Cēsu nov., Latvia. Lat: 57.36308, Lon: 25.37494
G: Pilsas, Smeļupes pag., Cēsu nov., Latvia. Lat: 57.36355, Lon: 24.98075
H: Liebiešu iela 2, Limbaži, Latvia. T: +371 64070608, +371 28395907 Fax: 57.51355, Lon: 24.71508
Die Schlacht fand im Juni 1919 größeren Umkreis um die Stadt Cēsis statt und endete mit dem Sieg der estn. und lett. Truppen über die deutsche Landeswehr und die reichsdeutsche Eisene Division. Erinnerungsorten:
A: in Cēsis - Siegesdenkmal für die gefallenen Letten und Esten; B: Denkmal für die gefallenen Angehörigen des Schützballons; C: Denkmal für „Mežapukas“ (südlich von Cēsis) - Hauptausgang der Kämpfe, an der Amata-Brücke;
D: in Liepa - (Belagerungsende);
E: Skangati - Gedenkstein für die Kämpfer der Schlacht und die Mitglieder des einst. Infanteriebataillons „Kaleviaste Malevi“;
F: in der Gemeinde Priekule - Gedenkstein für die Gefallenen unter der Eisenbahnbrücke über die Fluss Rauda;
G: in Pilsas - Denkmal für die Befreiung Nordlettlands und die Gefallenen;
H: in Limbaži: Erinnerungsorte für die Gefallenen und Oberleutnant Vilis Velbe.
- 74 Stadtmuseum Aļūksne (A, B)** F8
Pils ielā 74,